



**Foto-Kunst im Schulze-Garten:** Die Vorfreude ist groß bei – von links: Arne Knaust, Manfred Warias, Astrid Schütze, Peter Knaust, Jürgen Höcker und Fotograf Veit Mette mit einem Bild, das in der Neunfach-Technik aufgenommen worden ist. FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH

## Der Garten wird zur Galerie

**Kunstaktion:** Der bekannte Bielefelder Fotograf Veit Mette konzipiert eine Foto-Ausstellung nur für Borgholzhausen. Sein Vorgehen ist ungewöhnlich, aber erfolgreich

Von Andreas Großpietsch

■ **Borgholzhausen.** (AG) Ungezählte Hobby- und Berufsfotografen haben sich schon daran versucht, Borgholzhausen ins rechte Licht zu rücken. Da ist es weiß Gott nicht leicht, einen frischen, überraschenden Blick zu finden. Dem Bielefelder Fotografen Veit Mette gelingt das – und ab dem 7. Juli können alle Einwohner und Besucher der Stadt das Ergebnis selbst in Augenschein nehmen. Und das sogar umsonst und draußen.

Denn die Bilder werden im Garten des Ladencafés Schulze gezeigt, der sicherlich einer der öffentlichsten Orte der Stadt ist. Und dieser ungewöhnliche Ausstellungsort macht für Veit Mette zu einem nicht ganz kleinen Teil den Reiz aus, sich von Astrid Schütze für das Projekt Borgholzhausen begeistern zu lassen.

„Wir tragen die Bilder zu den Menschen. Es gibt keine Hemmnisse wie sonst, wenn man sich aufrufen muss, um sie zu sehen“, sagt Mette. Das liegt zum einen am Ausstellungsort, zum anderen aber auch an den Formaten der Kunstwerke.



**Bild aus Borgholzhausen:** Gesehen durch die Kamera von Veit Mette und in seiner besonderen Technik aufgenommen. FOTO: VEIT METTE

Zwei mal drei Meter, so groß wie ein Handballtor, will der Bielefelder seine besonderen Borgholzhausener Ansichten präsentieren. Die Technik mache es möglich, die Bilder zu erschwinglichen Kosten auf große Planen zu drucken, erklärt Veit Mette.

Er hat eine ähnliche Ausstellung in der großen Halle der Universität Bielefeld gezeigt und ist sehr angetan von der großen Zahl von Menschen, die er damit erreicht. In Borgholzhausen werden die Bilder sogar noch mehr ins Blickfeld gerückt: „Einige werden von der Straße aus zu betrachten

sein, andere nur, wenn man in den Garten kommt“, erklärt er sein Konzept.

### Veit Mette ist noch auf der Jagd nach besonderen Bildern

Etlche der Bilder sind bereits fertig, doch Mette ist weiterhin auf der Jagd nach neuen Motiven, die sich für seine besondere Aufnahmetechnik eignen. Jedes Bild ist das Ergebnis einer neunfachen Belichtung, eines neun Mal wiederholten Entschlusses, den Auslöser zu drücken. Auf ein

Stativ verzichtet der Künstler ebenso bewusst wie auf eine von der Kamera ausgelöste Aufnahmewiederholung. Das Vorgehen funktioniert auch bei einem renommierten Fotografen nicht bei jedem Versuch. Doch auch das sei ein Aspekt, den er als sehr reizvoll empfinde, sagt der Fotograf. Auf eine Herstellung am Computer verzichtet er bewusst.

Gelingt der Versuch, ist das Ergebnis ein Bild, das leicht unscharf wirkt, aber einen besonderen Reiz ausstrahlt. Ab Montag kann man sich in der Kreissparkasse einen ersten Eindruck verschaffen. Die Bank unterstützt das ambitionierte Projekt, das als Geschenk zum 300. Geburtstag der Stadt Borgholzhausen interpretiert wird.

Und da die zwei mal drei Meter großen Ausstellungsoriginale für die meisten Wohnzimmer zu groß sein dürften, gibt es die Motive als Drucke in limitierter und signierter Kleinauflage zu kaufen. Am 7. Juli wird die Ausstellung zur typischen Kulturvereinszeit um 11.15 Uhr eröffnet. Zu sehen sind die Kunstwerke im Schulze-Garten dann bis zum 22. September.